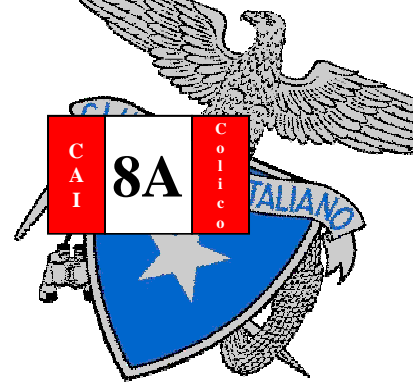


Der „Montecchio Sud“



Länge	3,4 km hin und zurück	Markierung	Zeichen von CAI Colico Nr.8 und 8A
Höhenunterschied	133 m	Höchste Erhebung	Der „Montecchio Sud“ 334 m
Laufzeit	1h 30' hin und zurück	Empfohlene Jahreszeit	Das ganze Jahr
Schwierigkeitsgrad	Leicht, aber mit einigen Schwierigkeiten	Wasser	Kein Wasser

Der Rundgang beginnt auf der „Piazza Garibaldi“ in Colico und folgt zunächst demselben Weg wie beim Rundgang Nr 3, bis man zu einer senkrechten Markierung von CAI Colico am Ende einer hölzernen Palisadenwand auf dem „Montecchio Sud“ kommt. Wie mit der Markierung angezeigt, geht man hier weiter, indem man die Straße hinter sich läßt, um zur Linken auf einen Weg zu steigen, der immer steiler wird.

Nach nur zehn Minuten anstrengenden Anstiegs befindet man sich bei einer kleinen Kaserne. In ihrem Innern sieht man eine Säule, die dazu diente, die Rohre der Kanonen zu justieren, die auf dem gegenüberliegenden „Fort Montecchio“ installiert waren. Das „Fort Montecchio“, das während des Faschismus „Fort Lusardi“ genannt wurde, befindet sich auf dem „Montecchio Nord“ und war, damals - 1914 - die letzte Verteidigungsbastion gegen einen eventuellen österreichischen Angriff auf die Schweiz.

Wendet man nun den Blick nach Nordwesten, hat man einen weiten, einzigartigen Blick über Colico vor sich. Man sieht klar den „Montecchio Nord“, das weiter hinten liegende „Fort Fuentes“ und man hat den strategischen Blick auf das vordere „Valtellina“ und „Valchiavenna“. Zehn Meter weiter ist man auf dem Gipfel des „Montecchio Sud“, der durch einen großen trigonometrischen Punkt aus Eisen gekennzeichnet ist. Für die Rückkehr nimmt man denselben Weg oder, wenn man hier die Tour noch etwas verlängern will, geht man zuerst in Richtung der Bucht von „Piona“ und kehrt dann zurück auf der „Via dei Ciach“.

Tratto dal volume: **Colico e il Monte Legnone “Sentieri e Storia”**

Traduzione: **Barbara Hildebrandt**

